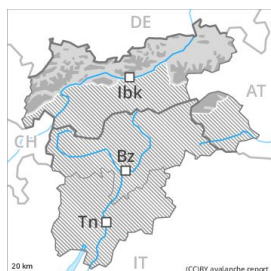






Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Sonntag, den 05.01.2020



Triebschnee



Waldgrenze

Frischer Triebschnee ist die Hauptgefahr.

Die Verhältnisse für Schneesport abseits gesicherter Pisten sind teils heikel. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an Triebsehneehängen der Expositionen West über Nord bis Ost. Lawinen sind teilweise mittelgross und schon von einzelnen Wintersportlern leicht auslösbar. Anzahl und Grösse der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Im Tagesverlauf sind einzelne spontane Lawinen möglich, besonders an steilen Schattenhängen in den Gebieten mit viel Wind. Viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr ist nötig.

Sehr vereinzelt können trockene Lawinen mit meist grosser Belastung im Altschnee ausgelöst werden, vor allem an sehr steilen Schattenhängen. Ungünstig sind Übergänge von wenig zu viel Schnee. Zudem besteht eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

gm 5: schnee nach langer kälteperiode

Es fallen gebietsweise 15 bis 20 cm Schnee. Der teilweise starke Wind verfrachtet den Neuschnee. Der Triebsehnee liegt verbreitet auf grobkörnigem Altschnee, vor allem an Schattenhängen. Er liegt an Schattenhängen in tiefen und mittleren Lagen teilweise auf Oberflächenreif.

Die schon etwas älteren Triebsehneansammlungen haben sich recht gut mit dem Altschnee verbunden. Tiefer in der Altschneedecke sind vor allem an eher schneearmen Stellen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden, besonders an sehr steilen Schattenhängen.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Sonntag, den 05.01.2020



Triebsschnee



Waldgrenze

Frischer Triebsschnee ist die Hauptgefahr.

Frischen Triebsschnee vorsichtig beurteilen. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an den Expositionen Nordwest über Nord bis Nordost. Lawinen sind eher klein aber von einzelnen Wintersportlern leicht auslösbar. Anzahl und Grösse der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr ist nötig.

Sehr vereinzelt können trockene Lawinen mit meist grosser Belastung im Altschnee ausgelöst werden, vor allem an sehr steilen Schattenhängen. Ungünstig sind Übergänge von wenig zu viel Schnee.

Zudem besteht eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

gm 5: schnee nach langer kälteperiode

Es fallen gebietsweise 5 bis 10 cm Schnee. Der teilweise starke Wind verfrachtet den Neuschnee. Der Triebsschnee liegt verbreitet auf grobkörnigem Altschnee, vor allem an Schattenhängen. Er liegt an Schattenhängen in tiefen und mittleren Lagen teilweise auf Oberflächenreif.

Die schon etwas älteren Triebsschneeannehlungen haben sich recht gut mit dem Altschnee verbunden. Tiefer in der Altschneedecke sind vor allem an eher schneearmen Stellen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden, besonders an sehr steilen Schattenhängen.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Sonntag, den 05.01.2020



Triebsschnee



Waldgrenze

Frischen Triebsschnee beachten.

Frischer Triebsschnee ist die Hauptgefahr. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an den Expositionen Nordwest über Nord bis Nordost. Die Triebsschneeansammlungen sind eher klein aber teilweise störanfällig. Anzahl und Grösse der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr ist nötig.

Sehr vereinzelt können trockene Lawinen mit meist grosser Belastung im Altschnee ausgelöst werden, vor allem an sehr steilen Schattenhängen. Ungünstig sind Übergänge von wenig zu viel Schnee.

Zudem besteht eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

Der teilweise stürmische Wind verfrachtet den Altschnee. Der Triebsschnee liegt teilweise auf grobkörnigem Altschnee, vor allem an Schattenhängen. Er liegt an Schattenhängen in tiefen und mittleren Lagen teilweise auf Oberflächenreif.

Die schon etwas älteren Triebsschneeansammlungen haben sich recht gut mit dem Altschnee verbunden.

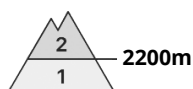
Tiefer in der Altschneedecke sind vor allem an eher schneearmen Stellen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden, besonders an sehr steilen Schattenhängen.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Sonntag, den 05.01.2020



Altschnee



2200m



Tribschnee



2200m

Die Lawinengefahr steigt im Tagesverlauf etwas an.

Die frischen Tribschneeansammlungen sollten vor allem im absturzgefährdeten Gelände gemieden werden. Einzelne Tourengerher können stellenweise Lawinen auslösen. Die älteren Tribschneeansammlungen können noch ausgelöst werden. Vorsicht vor allem an den Randbereichen, vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Lawinen können besonders in Gipfellagen in tiefen Schichten ausgelöst werden.

Schneedecke

Mit dem starken bis stürmischen Nordwestwind nehmen die Gefahrenstellen am Samstag zu. Die verschiedenen Tribschneeansammlungen der letzten Woche können vereinzelt und meist nur mit grosser Zusatzbelastung ausgelöst werden. Sie liegen v.a. in Kammlagen, Rinnen und Mulden und in hohen Lagen. Die verschiedenen Tribschneeansammlungen sind recht gut miteinander verbunden. Im selten befahrenen Tourengelände ist die Lawinensituation etwas gefährlicher. Schwachschichten im Altschnee sind nur schwer erkennbar.

Tendenz

Der Sturm verfrachtet den lockeren Altschnee.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



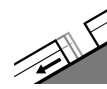
Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Sonntag, den 05.01.2020



Altschnee



Waldgrenze



Gleitschnee



2200m

Mässig, Stufe 2. Vorsicht vor Tribschnee, besonders in der Höhe in Kammlagen.

Die älteren Tribschneeanstimmungen sind meist gut erkennbar aber vorsichtig zu beurteilen. Schon einzelne Personen können vereinzelt Lawinen auslösen, auch solche mittlerer Grösse, vor allem in Kamm- und Passlagen. Die Gefahrenstellen liegen auch an Übergängen von wenig zu viel Schnee oberhalb von rund 2200 m. Auf der eisigen Kruste besteht im Steilgelände Absturzgefahr. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind einzelne meist kleine Gleitschneelawinen und feuchte Rutsche möglich. Skitouren, Variantenabfahrten und Schneeschuhwanderungen erfordern eine überlegte Routenwahl, vor allem an steilen Hängen oberhalb von rund 2000 m sowie an Tribschneehängen. Mit dem teils starken Nordwind nimmt die Anzahl der Gefahrenstellen im Tagesverlauf zu.

Schneedecke

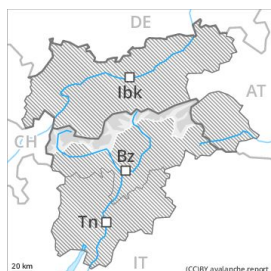
Die Tribschneeanstimmungen entstanden v.a. in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Diese verbinden sich v.a. an steilen Schattenhängen oberhalb der Waldgrenze nur langsam mit dem Altschnee. Tief in der Altschneedecke sind in hohen Lagen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden, besonders an Nordwest-, Nord- und Nordosthängen an eher schneearmen Stellen. Die Schneedecke ist in tiefen und mittleren Lagen feucht.

Tendenz

Mit dem teils starken Nordwind nehmen Anzahl und Grösse der Gefahrenstellen am Sonntag zu. Zudem besteht eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen, vor allem an steilen Grashängen unterhalb von rund 2200 m.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Sonntag, den 05.01.2020



Tribschnee



Waldgrenze



Altschnee



2200m

Die Lawinengefahr steigt im Tagesverlauf an.

Die frischen Tribschneeansammlungen bilden die Hauptgefahr. Einzelne Tourengerher können leicht Lawinen auslösen. Die älteren Tribschneeansammlungen können noch ausgelöst werden. Vorsicht vor allem an den Randbereichen. Lawinen können v.a. an Übergängen von wenig zu viel Schnee in tiefen Schichten ausgelöst werden. Dies auch in Kammlagen.

Schneedecke

Mit Neuschnee und Sturm nehmen Anzahl und Grösse der Gefahrenstellen am Samstag zu. Neu- und Tribschnee können leicht ausgelöst werden. Die verschiedenen Tribschneeansammlungen der letzten Woche können vereinzelt und meist nur mit grosser Zusatzbelastung ausgelöst werden. Sie liegen v.a. in Kammlagen, Rinnen und Mulden und in hohen Lagen. Im selten befahrenen Tourengelände ist die Lawinensituation etwas gefährlicher. Schwachschichten im Altschnee sind nur schwer erkennbar.

Tendenz

Der Sturm verfrachtet den Neuschnee intensiv. Dies vor allem in den Gebieten mit Schneefall.